

Mittwoch, 26. Februar 2014

## **BFV-Kreistag Zugspitze**

### **Heinz Eckl bleibt Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter**

Heinz Eckl bleibt Kreis-Vorsitzender und Kreis-Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) im Kreis Zugspitze. Auf dem Kreistag in Peißenberg bestätigten die 114 anwesenden Vereine (insgesamt 183 Delegierte) den 56-jährigen Altenstädter einstimmig im Amt. „Ich freue mich über diesen großartigen Vertrauensbeweis und möchte auch in den nächsten Jahren bestmöglich mit den Vereinen zusammenarbeiten“, erklärte Eckl nach der Wahl.

Kreis-Jugendleiter Roland Krammer, Kreis-Schiedsrichterobmann Michael Kögel und die Frauen- und Mädchenfußball-Beauftragte Manuela Lechermann erhielten ebenfalls das volle Vertrauen der Vereine. Den Kreisausschuss sollen weiterhin Franz Pölt als Kreis-Sportgerichtsvorsitzender und Hans Melch als Kreis-Ehrenamtsbeauftragter komplettieren. Beide müssen nach dem Verbandstag vom BFV-Präsidium berufen werden.

Bei der Umfrage zu möglichen Veränderungen im Spielbetrieb wurden drei der vier vorgestellten Ideen von einer Mehrheit der Vereine befürwortet: 82,6 Prozent der Vereinsvertreter sprachen sich für die Möglichkeit eines freiwilligen Spielklassenwechsels in eine niedrigere Liga aus (neutral: 7,9 Prozent; dagegen: 9,5 Prozent). Ein erweitertes Zusatzspielrecht im Senioren-/Hallen- und Freizeitfußball fanden 70,8 Prozent der Vereinsmitarbeiter gut (neutral: 12,9 Prozent; dagegen: 16,3 Prozent). Zustimmung fand auch der Vorschlag einer bayernweiten Einführung der „Fair-Play-Liga“ im U9-Bereich: 64 Prozent der Delegierten stimmten dafür (neutral: 3,4 Prozent; dagegen: 32,6 Prozent). Die Idee „Flexible Mannschaftsgrößen in den unteren beiden Amateurspielklassen“ lehnte hingegen eine knappe Mehrheit ab. 48,3 Prozent der Delegierten stimmten auf dem Kreistag in Peißenberg dagegen, 39,3 Prozent dafür (neutral: 12,4 Prozent). Die Ergebnisse des Meinungsbildes, das auf allen 24 Kreistagen und sieben Bezirkstagen eingeholt wird, sind dann auch Thema auf dem Verbandstag am 18./19. Juli in Bad Gögging.

Darüber hinaus gaben die Vereine auch ein (bezirksinternes) Meinungsbild zu einem möglichen späteren Saisonbeginn unterhalb der Bezirksligen ab. 35,4 Prozent waren dafür, weiter vom ersten Wochenende im August bis zum letzten Wochenende im Mai zu spielen. 13,5 Prozent befürworteten die Idee, eine Woche später anzufangen (Saisonende am ersten Juni-Wochenende). Die Mehrheit der Vereine (51,1 Prozent) war für einen um zwei Wochen nach hinten verlegten Saisonbeginn (Saisonende am zweiten Juni-Wochenende).

Beim ersten oberbayerischen Kreistag (Donau/Isar) hatte sich ebenfalls eine knappe Mehrheit der Vereine für einen um zwei Wochen späteren Saisonbeginn ausgesprochen.

BFV-Präsident Dr. Rainer Koch erklärte in seiner Ansprache: „Was hier im Kreis Zugspitze an der Fußballbasis geleistet wird, ist aller Ehren wert. Wir dürfen den Amateurfußball nicht schlechtreden, sondern müssen die positiven Dinge herausstellen. Der Amateurfußball hat doch sehr viel zu bieten.“ Koch stellte die Leistungsbilanz der großen BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“ vor (wesentliche Fakten siehe unten) und rückte erneut den Jugendfußball in den Fokus. „Wenn wir attraktiv für junge Leute bleiben wollen, müssen unsere Angebote auch Erlebnisse jenseits des Trainings oder der Freundschafts- und Punktspiele enthalten“, erklärte der Verbandspräsident. Der BFV veranstaltet deshalb zum Beispiel 2015 in Landshut die erste „Fußballiade“, ein viertägiges Gemeinschaftsfest unter dem Motto „Bayern feiert Fußball“ (Infos unter [www.bfv.de/fussballiade](http://www.bfv.de/fussballiade)).

Außerdem informierte Koch über die zukünftigen Spielmöglichkeiten bei privaten Hallenturnieren und stellte klar: „Wir lassen alle privaten Hallenturniere entsprechend unseren Flexibilisierungsgrundsätzen in allen Varianten zu, wenn Sie das wollen also auch mit Banden. Und das bleibt auch so, solange uns nicht von Seiten der FIFA oder des DFB etwas anderes zwingend vorgeschrieben wird.“

### **BFV-Sozialstiftung übergibt Scheck an Türk Gücü Schongau**

Im Rahmen des Kreistags übergaben BFV-Präsident Dr. Rainer Koch (zugleich Vorsitzender des Stiftungsrates), Bezirks-Vorsitzender Horst Winkler und der Kreis-Vorsitzende Heinz Eckl einen Scheck der BFV-Sozialstiftung in Höhe von 3000 Euro an Türk Gücü Schongau. Das Vereinsheim des A-Klassisten war im vergangenen Jahr unglücklich abgebrannt, zudem wurden Bälle, Trikots und weiteres Equipment vernichtet. Die BFV-Sozialstiftung unterstützt die Schongauer beim Wiederaufbau. „Herzlichen Dank! Wir können das Geld sehr gut gebrauchen“, freute sich der ehemalige Türk Gücü-Vorsitzende Ibrahim Camlibel, der gemeinsam mit seinem Nachfolger Hasan Aydin den Scheck entgegennahm. Dr. Rainer Koch betonte: „Fußball ist mehr als 90 Minuten Wettkampf. Das soziale Engagement ist eine wesentliche Säule des BFV. Mit der BFV-Sozialstiftung helfen wir Mitgliedern unserer Fußballfamilie, wenn sie in Not geraten sind.“

### **32 Vereine erhalten hochwertige Spielbälle**

Kreis-Vorsitzender Heinz Eckl verteilte am Ende des Kreistags zudem 48 original „Torfabrik“-Spielbälle an die 32 Sieger (je zwei Bälle) und zweitplatzierten Vereine (je ein Ball) der Vorrundengruppen im Toto-Pokal. Der BFV hatte sich bereits vor zwei Jahren dazu entschlossen, den bayerischen Anteil der Million, den die Deutsche Fußball Liga (DFL) dem Amateurfußball als Ausgleich für die im Profifußball vermehrt angesetzten Sonntagsspiele

jährlich zur Verfügung stellt, in Form von Spielbällen eins-zu-eins an die Fußballbasis weiterzugeben. Bayernweit verteilt der Verband beim Toto-Pokal auf Kreisebene jedes Jahr 1500 Bälle. „Die Unterstützung der DFL ist ein tolles und auch wichtiges Signal. Es ist ein klares Bekenntnis zum Miteinander von Profi- und Amateurfußball“, sagte BFV-Präsident Koch.

Zu Beginn der Veranstaltung diskutierte Oberbayerns Bezirks-Vorsitzender Horst Winkler mit Peißenbergs Bürgermeisterin Manuela Vanni und dem BLSV-Kreisvorsitzenden Rainer Waschke über die Unterstützung für den Amateurfußball in der Region. „Wir haben für den TSV Peißenberg einen Platz neu gemacht, einen weiteren mit Fluchtlicht ausgestattet und die Dreifachturnhalle saniert“, betonte Manuela Vanni. Rainer Waschke erklärte: „Fußball ist mein Leben. Es macht einfach Spaß den Vereinen zu helfen und da können wir als BLSV gerade für die Sportanlagen einiges tun.“

## **Die BFV-Kampagne „Pro Amateurfußball“**

Seit 2011 investiert der Bayerische Fußball-Verband (BFV) jährlich eine Million Euro in die Kampagne „Pro Amateurfußball“. Mit der Initiative unterstützt der BFV seine Vereine bei ihrer täglichen Arbeit und hilft ihnen, sich zukunftsfähig aufzustellen. Finanzierungsgrundlage sind die Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Vereinswechselgebühren, die beim Verbandstag 2010 von Vereinen und Verband gemeinsam beschlossen wurde

### **Die Fakten:**

- Start: 2011
- Jährliche Förderung: 1 Million Euro
- 8 Schwerpunkte
- Leistungen u.a.:
  - 276 Vereinsschulungen mit 5788 Teilnehmern
  - 4000 Notebooks für die Fußballbasis (Wert 1,6 Millionen Euro) – Eigenbeteiligung der Vereine: 100 Euro/Notebook
  - 109 neugegründete Fußball-Sportarbeitsgemeinschaften (Schule-Vereins-Kooperationen)
  - 95 „Runde Tische“ mit 1870 Teilnehmern (Austausch Verband/Vereine)
  - Mädchen-Schnuppertraining „Ballbina kickt“ an 30 Standorten mit 1200 Teilnehmerinnen - rund 25% spielen mittlerweile im Verein

Mehr Informationen finden Sie unter [www.bfv.de/pro-amateurfussball](http://www.bfv.de/pro-amateurfussball).